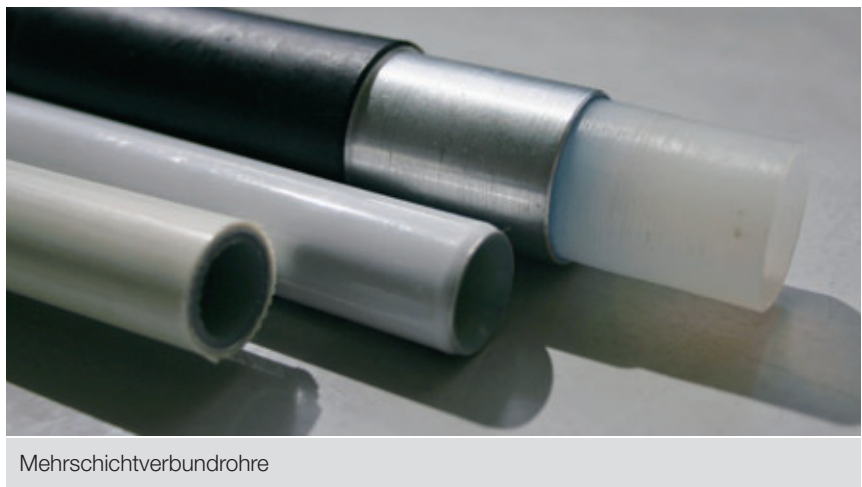


## Mehrschichtverbundrohre in der Trinkwasser-Installation

Das DVGW-Arbeitsblatt W 542 beschreibt Qualitätsanforderungen für Mehrschichtverbundrohre.

Das Arbeitsblatt W 542 wurde erarbeitet, um für Mehrschichtverbundrohre Qualitätsanforderungen aufzuzeigen. Die Grundnorm DIN 16836 „Mehrschichtverbundrohre – Polyolefin-Aluminium-Verbundrohre – Allgemeine Anforderungen und Prüfungen“ beschreibt die Basisanforderungen und -prüfverfahren für solche Rohre. In diesem Arbeitsblatt sind weitergehende Anforderungen und Prüfverfahren für den Fall bestimmter Produktmodifikationen festgelegt. Dieses Arbeitsblatt ist die Basis der Konformitätsbewertung zur Erlangung des DVGW-Zertifizierungszeichens. Die Übergangsfrist für die Anforderung der thermischen Stabilität an die Außenschicht und den Haftvermittler endet am 31. Dezember 2013.

Gegenüber dem DVGW-Arbeitsblatt W 542: 1997-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen: Der Festigkeitsnachweis für Mehrschichtverbundrohre und die Anforderungen an die hygienische Unbedenklichkeit und den Haftvermittler wurden detaillierter beschrieben. Das Variantenverfahren für die Prüfung und Zertifizierung von Mehrschichtverbundrohren bei Modifikation zertifizierter Konstruktionen und die Prüfmethode „Spiraltest“ für Nennweiten kleiner/gleich DN 32 wurde eingeführt. Viele Mehrschichtverbundrohrhersteller modifizieren nach erfolgter Zertifizierung die Mehrschichtverbundrohrkonstruktion. Dies würde eine neue komplette Baumusterprüfung bedeuten. Be-



Mehrschichtverbundrohre

Quelle: DVGW

stimmte konstruktive Veränderungen haben jedoch keinen oder nur geringen Einfluss auf das grundlegende Eigenschaftsbild eines Mehrschichtverbundrohres. In diesen Sonderfällen ist es ausreichend, mit Hilfe eines eingeschränkten Prüfprogramms die Konformität der modifizierten Konstruktion mit der ursprünglich erstgeprüften Konstruktion zu bewerten.

Dieses verkürzte Verfahren, nachfolgend „Variantenverfahren“ genannt, dient nicht der Ermittlung eines spezifischen Eigenschaftsbildes einer Neukonstruktion. Das Verfahren bestätigt lediglich die Konformität einer modifizierten Konstruktion mit einer bereits vollständig erstgeprüften Mehrschichtverbundrohrkonstruktion.

Das Variantenverfahren ist ausschließlich für die Bewertung von Mehrschichtverbundrohren anwendbar. Da Mehrschichtverbundrohre nur in Kombination mit systemgebundenen Verbindern verwendbar sind, müssen gegebenenfalls auch für diese Kombination(en), je nach Umfang der Änderungen an den Mehrschichtverbundrohren, Systemprüfungen nach DVGW W 534 (A) durchgeführt werden.

Das Arbeitsblatt gilt für Mehrschichtverbundrohre in der Trinkwasser-Installation entsprechend dem Anwendungsbereich der DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI)“ bzw. DIN EN 806.

Dipl.-Ing. Volker Meyer

## Fortschreibung des DVGW-Regelwerks

### Folgende Entwürfe sind erschienen:

GW 336-1 A	Erdeinbaugarnituren – Teil 1: Standardisierung der Schnittstellen zwischen erdverlegten Armaturen und Einbaugarnituren Einspruchsfrist: 30.11.2009	07/2009	€ 15,07/20,09*
GW 336-2 A	Erdeinbaugarnituren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen Einspruchsfrist: 30.11.2009	07/2009	€ 15,07/20,09*
GW 337 A	Rohre, Formstücke und Zubehörteile aus duktilem Gusseisen für die Gas- und Wasserversorgung – Anforderungen und Prüfungen Einspruchsfrist: 30.11.2009	07/2009	€ 15,07/20,09*
GW 301 A	Unternehmen zur Errichtung, Instandsetzung und Einbindung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen Einspruchsfrist: 31.01.2010	10/2009	€ 19,43/25,90*
GW 327 A	Auskleidung von Gas- und Wasserrohrleitungen mit einzuklebenden Gewebesschläuchen Einspruchsfrist: 31.01.2010	10/2009	€ 19,43/25,90*